



Vergleich Film Momo 1987/88 mit dem neuen Film 2024, Kinder Text und Text von der KI



Philomena:

Der Film Momo hat mir gut gefallen, ich fand den alten besser, der war mehr wie das Buch.

Die Figuren waren wie im Buch, zB Peppo, Momo hat sich in beiden Filmen langsam bewegt, der ganze Film war langsam. Auch die Zigarren und dass die dunklen Männer nur Männer waren, hat mir gut gefallen, im neuen Film waren es Frauen und Männer, die hatten sie solche Inhalatoren. Am liebsten war mir in beiden Filmen die Schildkröte, die war in beiden so lieb. Momo hat sie so gerne, Die Schildkröte in Michael Endes „Momo“ heißt Kassiopeia. Sie ist für Momo da und kann nicht sprechen, Buchstaben sieht man auf ihrem Panzer. Sie ist für Momo eine Freundin und lässt sie nicht alleine.

Was mir noch auffiel ist, dass Momo 2024 in anderen Bereichen sattfindet, zB Schnellimbiss oder Lagerhalle. Lustig war, dass der Erzähler so ziemlich das gleiche gesagt hat. Momo 2024 spielt in unserer Zeit, Hektik, wenig Zeit füreinander und viel Lärm um Kleinigkeiten. Im alten Film fällt mir das weniger auf. Auch die Kinder haben anderes Spielzeug und sind auch anders gekleidet.

Von der KI: Gern. Hier ist eine kompakte Gegenüberstellung von Momo (1986/87) und Momo (2025).

- *Handlung:*
 - 1986/87: Momo folgt dem Mädchen Momo, das Zeitdiebe, die grauen Männer, bekämpft. Zentral ist ihr Einfluss auf zwischenmenschliche Zeit und Hören, wie Menschen ihre Zeit den Grauen Zeitdieben geben.
 - 2025: Neuinterpretationen tendieren dazu, aktuelle Themen wie Tempo, Digitalität, Überwachung oder Effizienzdruck stärker zu integrieren. Protagonistin/Protagonist setzt sich erneut gegen Zeiträuber und pathologisierte Zeitznutzung ein, oft mit aktualisierter Technologie und modernen sozialen Kontexten.
- *Ton und Stil:*
 - 1986/87: Märchenhafter, poetischer, allegorischer Ton mit emotionalem Fokus, eher ruhig und symbolisch.



Vergleich Film Momo 1987/88 mit dem neuen Film 2024, Kinder Text und Text von der KI



- *2025: Modernisiert, oft schneller, visuell intensiver, möglicherweise stärker politisiert oder sozialkritisch, mit aktualisierten Effekten und zeitgenössischem Humor.*
- *Figuren:*
 - *1986/87: Momo als geheimnisvolles, empathisches Mädchen; die Zeit-Diebe („Graue Männer“) als zentraler Gegenspieler; Freundschaften und Gemeinschaft als Heilmittel.*
 - *2025: Momo (oder eine Adaption der Hauptfigur) oft komplexer gestaltet, ggf. zusätzliche Sidekicks, mehr Augenmerk auf Familie, soziale Strukturen oder digitale Identität; Graue Männer als Symbol für digitalen oder beschleunigten Lebensstil.*
- *Botschaften:*
 - *1986/87: Bedeutung von Beziehungen, Zuhören, Zeitfreundlichkeit, Widerstand gegen Entfremdung.*
 - *2025: Zeitkritik im Kontext moderner Technologien, Leistungsdruck, Privatsphäre; oft Betonung von Gemeinschaft, Resilienz im digitalen Alltag.*
- *Rezeption:*
 - *1986/87: Kultstatus im deutschsprachigen Raum, Klassikerverfilmung mit bleibender Symbolkraft.*
 - *2025: Rezeption variiert je nach Umsetzung; potenziell expanding audience, Diskussion über Aktualität der Kernbotschaften; gemischte Kritiken je nach Anpassungsgrad.*

Wir haben im Klassenverband die beiden Artikel miteinander verglichen, die Filme besprochen und kamen auf viele Unterschiede aber auch auf viel Gleichheit. Wir haben die KI immer wieder befragt, verglichen und miteinander besprochen.

IN der KI wird es nicht als Text verglichen, sondern punktuell aufgezählt, für die SuS war das Tier, die Schildkröte ein zentraler Punkt, der kam in der KI so nicht vor- sofort für die SuS erwähnenswert.

Die Arbeit mit der KI hat den KK große Freude gemacht, sie waren sehr konzentriert bei der Sache und haben immer wieder nachgehakt, was sie wissen wollten.